



März 2017



Monatsspruch März 2017

*Begegnet alten Menschen mit Achtung und Respekt,
und ehrt mich, den Herrn, euren Gott!*

3.Mose 19,32

***Begegnet alten Menschen mit Achtung und Respekt,
und ehrt mich, den Herrn, euren Gott!*** (3.Mose 19,32)

Liebe Gemeinde!

Wir lesen mit der Monatslosung für den März eine Forderung, die nicht mehr so recht in unsere Zeit und Gesellschaft zu passen scheint, wo das Altern verdrängt wird und die Alten als Auslaufmodell oder Belastung empfunden werden. Klug ist eine solche Sicht freilich nicht. Wenn Gott zu Achtung und Respekt alten Menschen gegenüber aufruft, dann hat er damit das Wohl der gesamten Gesellschaft im Blick.

Ist es nicht erstaunlich, wie eng in diesem Gebot die Ehrfurcht vor Gott und die Achtung vor alten Menschen miteinander verknüpft sind? Das hat einen triftigen Grund. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass Gesellschaften, die die Alten verachteten, letztlich sich selbst zerstörten. Und ein Blick in die Gegenwart macht deutlich, dass es diesbezüglich auch in unserer Gesellschaft nicht überall zum Besten steht - zum Beispiel in Bussen oder Bahnen, wenn Alte und Gebrechliche stehen müssen, weil niemand ihnen seinen Platz anbietet. Oder in der Einsamkeit, die sich um alte Menschen legt, weil niemand mehr von ihnen etwas wissen will.

Die Alten sollen nicht geachtet werden, weil sie so achtbar sind, sondern weil sie es *brauchen*, weil sie, je älter sie werden, umso mehr zu den *Geringen im Land* gehören. Und weil das so ist, tritt Gott selbst für sie ein.

Früher in Mazedonien war es üblich, dass die eigenen Kinder die Alten, die krank und gebrechlich waren, in die Berge hinauftrugen und dort aussetzten. So auch ein junger Bauer, der seinen alten Vater eines Tages ins Gebirge trug. Als er ihn dort oben absetzen wollte, bat der Vater darum, ihn noch ein Stück weiter hinaufzutragen. Auf die erstaunte Frage des Sohnes, warum ihm der Ort nicht gefalle, meinte der Alte: "An diese Stelle habe ich einst meinen Vater gebracht, und ich möchte lieber an einem anderen Ort sterben." Da wurde dem jungen Bauern auf einmal bewusst, dass seine Kinder ihn in etwa dreißig Jahren genauso in die Berge bringen würden. Also kehrte er mit dem Vater um und verbarg ihn in seinem Haus. Und siehe da, nun glückte auf dem Hof und in der Landwirtschaft vieles besser, sodass sich die Nachbarn fragten, wie das wohl zugehen mochte. Als sie die Wahrheit erfuhren, dass der Sohn seinen alten Vater als Ratgeber zu Hause hatte, machten sie es ihm nach - und das war ein Segen für das ganze Dorf.

Nur eine Geschichte ... aber der letzte Satz lässt ahnen, dass der Vater deshalb ein guter Ratgeber sein konnte, weil er alle Probleme kannte, weil er teils selbst alles aufgebaut hatte. Das gilt auch noch heute: die Älteren haben das geschaffen, was den jungen Menschen heute als Grundlage ihres Wirkens zur Verfügung steht, Das ist *ein* Grund für den Respekt, der ihnen entgegengebracht werden soll ... und Gott ehrt man, indem man den Hilfsbedürftigen im Land zur Seite steht.

Ihr Pfr. Joh. Simang

Geburtstage März 2017

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Frau Christiane Höfker (65), Herrn Axel Krause (65), Herrn Ralph-René Ludwig (65), Frau Brigitte Großmann (66), Frau Angela Ehrke (68), Herrn Lothar Gertzen (68), Herrn Detlef Krebs (68), Herrn Jörg Metze (69), Herrn Dieter Draht (73), Frau Hildegund Seemann (73), Frau Karin Kirschenheuter (74), Frau Helga Lyschik (74), Frau Marion Peter (75), Frau Vera Magerl (76), Frau Monika Busch (77), Herrn Dietrich Heinze (77), Frau Helga Simon (78), Frau Brigitte Senftleben (79), Herrn Dieter Steiger (79), Herrn Diether Engel (80), Frau Brigitte Stahl (80), Herrn Wolfgang Löffler (81), Frau Hannelore Lukas (81), Frau Ingrid Nowotnick (81), Frau Käthe Pehlmann (81), Herrn Klaus- Dietrich Deuble (82), Herrn Wolfgang Domnig (82), Frau Erika Henkens (82), Frau Renate Dembski (83), Frau Ursula Knollmeyer (84), Frau Ingeborg Marquardt (84), Frau Anneliese Janke (86), Frau Ingeborg Nothdurft (87), Frau Margot Tetzl (87), Herrn Walter Kern (90), Frau Lieselott Waldschock (90) Frau Gerda Rentzsch (91), Frau Charlotte Schuhknecht (91), Frau Hilde Wolff (91), Frau Waltraud Montua (92), Frau Gertraud Nagel (92) und Frau Gerda Wilms (93).

Die auf den Herrn sehen, werden strahlen vor Freude! (Psalm 34,6a)

Kirchlich bestattet wurden Rosemarie Meyer (71), Charlotte Kreß (97) und Peter Furmanowski (80). *Bleibe bei uns, denn es will Abend werden.* (Lk 24,29)

Bäume – Baumstrukturen Ausstellung ab 12.3., LH (s.S.4)

Bäume – ein Feuerwerk der Sinne! Wenn MENSCH es denn erkennen will. Zu den zentralen Themen meiner künstlerischen Arbeit gehören Bäume – Baumstrukturen. Ein hochgewachsener Birnbaum und ein üppiger Nußbaum im Garten meiner Kindheit, die Bäume in den Wäldern rund um unsere kleine Stadt haben mich geprägt und den Grundstein für meine intensive Baum-Beziehung gelegt. Und so ist der Baum schon in meiner Kindheit zum Sinnbild des Lebens geworden. Seine Weisheit läßt uns zwar klug werden, aber nicht klug handeln. Wir haben unsere Chance verpaßt, Gottes Schöpfung zu bewahren – so, wie es unsere Pflicht wäre. – Seit vielen Jahren male, fotografiere, zeichne ich Bäume. Ich schreibe über Bäume und deren innige Verknüpfung mit uns Menschen. Meine Ausstellung zeigt einen Ausschnitt meiner fotografischen Arbeiten. Es sind analoge Fotografien und **nicht** manipulierte Digitalfotografien, die mir zeigen, was ich ohne die Kamera oft nicht gesehen hätte: die wunderbare, phantasievolle Welt der Bäume und ihrer Strukturen – ihrer Formen und Farben.

ANNEROSE SCHEEL



Gottesdienste

(Kindergottesdienst ist während jedes Abendmahlsgottesdienstes außer in den Ferien)

03. März (Freitag)	18.00 Uhr	Weltgebetstag, Andreas-Haus siehe S. 5	Frau Rachner / Frau Haufe
05. März (Invokavit)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Andreas-Haus, Vorstellung der Konfirmanden.	Vikarin Ende / Lena Müller
Unter dem Titel "Mein durchKREUZtes Leben" werden die Konfis einen selbstgestalteten Kreuzweg präsentieren. Wie stehen sie zum zentralen Symbol der Christenheit? Welches Leid sehen sie in der heutigen Gesellschaft und prangern es an? Diese Fragen sollen der Gottesdienst und ihr Kreuzweg beantworten.			
12. März (Reminiszere)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lazarus-Haus Im Anschluss Ausstellungseröffnung „Bäume – Baumstrukturen“, Fotografien von Annerose Scheel, siehe S. 3	Pfr. Simang
19. März (Okuli)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Andreas-Haus Es singt der Kirchenchor St. Markus.	Pfr. Simang
24. März (Freitag)	10.15 Uhr	Gottesdienst im Haus Bethel, Andreasstr. 21	Pfr. Simang
26. März (Laetare)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lazarus-Haus zusammen mit der Afrik. Gemeinde; Agapefeier	Pfr. Simang
02. April (Judika)	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Andreas-Haus	Pfr. Simang

Lazarus-Haus: Marchlewskistr. 40

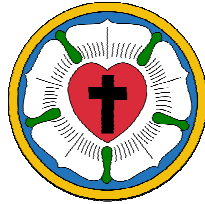
Andreas-Haus: Stralauer Platz 32

Kollekten

Opferstock Lazarus-Haus: Für das Bronzegeläut im Turm am Lazarus-Haus.
(Bedarf: 20.000€, Spendenstand: 6.030,04€)

<u>Datum</u>	<u>Amtliche Kollekte</u>	<u>Gemeindekollekte</u>
05.03.2017	Frauen-, Familien- und Männerarbeit	Konfirmanden
12.03.2017	Bankreihen: Ausgang:	Glocken am LH Kirchenmusik
19.03.2017	Verschiedene Arbeitsloseninitiativen	Gemeindearbeit
26.03.2017	ökumen. Begegnungen der Landeskirche	Konfirmanden

Herzliche Einladung zu unseren **Passionsandachten** bei denen uns lutherische Gedanken begleiten: Dienstag, den **14.3., 21.3., 28.3.** und **4.4.** um **18 Uhr** im **Lazarus-Haus**.



Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1-16) steht im Zentrum des Gottesdienstes zum diesjährigen **Weltgebetstag** aus den Philippinen. Frauen verschiedener christlicher Konfession und aus allen Regionen des Inselstaates waren an der Vorbereitung beteiligt. In ihrer Beschäftigung damit brachten sie die Tradition eines gemeinschaftlichen Handelns – Dayyaw genannt – ein. Während der arbeitsintensiven Zeiten von Aussaat und Ernte helfen sich hier die Nachbarinnen und Nachbarn gegenseitig. Niemand bekommt dafür Lohn, aber alle einen Anteil an der Ernte. Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe sind wichtig in diesem Land der extremen Unterschiede zwischen Arm und Reich: Moderner Industrie und luxuriösen Shopping-Malls in den Städten stehen krasse Armut, Perspektivlosigkeit auf dem Land und städtische Slums mit mangelnder Strom- und Wasserversorgung gegenüber. Erfahren Sie mehr über das Land und den Alltag der Frauen, wenn wir den WGT am Freitag, dem **3.3.**, um **18 Uhr** im **Andreas-Haus** begehen. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!



Für Kinder Survival für Großstädter - Wildnisschulung für Vater und deren Kinder am **18.3.** von **12 bis 17 Uhr** im **Lazarus-Haus**: Wer raus in die Wildnis geht, der sollte gewappnet sein. Das eigene Messer zum Schnitzen oder Pilze sammeln sowie einen eigenen Feuerbogen können Väter mit ihren Kindern bei der Aktion „Männerjob“ anfertigen. Dazu wird praktisches Wildniswissen vermittelt: Einmal Feuer machen wie unsere Vorfahren, Alles rund um die Outdoorküche. Immer wieder stellt sich die Frage: Was sollte man auf jeden Fall dabei haben und was gibt die Natur her? Bis zum 3.3. anmelden: info@kinder-brauchen-matsch.de.



Beim **Kirchentag** betreuen wir 3 Schulen in unserer Nähe als Gemeinschaftsquartiere; dankbar sind wir für jede Hilfe (z.B. Bereitung von Frühstück, Informationsdienst, Nachtwache). Als Dankeschön gibt es einen Ausweis, der zum ermäßigten Besuch der Veranstaltungen des Kirchentages berechtigt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.



Kinder- und Jugendgruppen

- Christenlehre** **mittwochs** 15.00 Uhr (LH) Pastor Lutz Dillenardt
- Konfirmanden** **Sonabend**, 18.3., 10.00 Uhr jüngere Gruppe (Offenbarungskirche, Simplonstraße) mit Lena Müller
ältere Gruppe **Fahrt** vom 31.3. bis 2.4. nach Altbuchhorst mit Lena Müller und Charles Sebastian Böhm
- Junge Gemeinde** **montags** 18.00 Uhr (AH) Pastor Dillenardt (bis 18 Jahre)

Musik für Kinder und Jugendliche

- Jugend- und Kinderchor** nach Vereinbarung (LH) Kantor Oelke
- Musik in uns** **mittwochs** 16.00 Uhr (LH) Hannah Breithaupt (für Kinder mit Beeinträchtigung von 6 bis 12 Jahren)

Musikalische Aktivitäten / Gruppen

- Flötenkreis** **dienstags** 16.15 Uhr (LH) Kantor Sebastian Oelke
- Singekreis** **dienstags** 17.00 Uhr (LH) Kantor Sebastian Oelke
- Singschule** **mittwochs** 18.00 Uhr und **donnerstags** 16.45 Uhr (jeweils LH) Kantor Sebastian Oelke
- Chor** **mittwochs** 19.00 Uhr (LH) Kantor Sebastian Oelke
- Bläsergruppe** Wir üben für den Kirchentag (24.5.2017). Infos über Noten und Treffpunkte für Kleingruppen unter T. 296 02 90. Individueller Anfängerunterricht nach Absprache.

Gesprächskreise

- Geburtstagskreis** Montag, 6.3., 15.00 Uhr (LH) mit Annerose Scheel zum Thema: Bäume – Sinnbild des Lebens. (siehe auch Foto-Ausstellung S. 3)
- Seniorenkreis** Montag, 6.3., 14.30 Uhr (AH) Frau Heinze
Montag, 20.3., 14.30 Uhr (AH) Pfr. Simang
- Hauskreis „Lazarus“** Dienstag, 28.3., 15.00 Uhr bei Familie Krause, Marchlewskistr. 26
- Bibelgespräch** Mittwoch, 22.3., 15.00 Uhr (LH) Pfr. Simang
- Gesprächskreis** Donnerstag, 16.3., 15.00 Uhr (AH) Pfr. Simang
- Gesprächskreis „Lichtblick“** Mittwoch, 29.3., 15.00 Uhr (LH) Pfr. Simang
- Männergruppe** Freitag, 24.3., 17.00 Uhr (LH) Pfr. Simang
- Erwachsenenkreis** Freitag, 17.3., 20.00 Uhr (AH) Fam. Rachner
- Briefmarkenfreunde** Montag, 27.3., 18.00 Uhr (AH) Herr Stöckner

Diakonische Aktivitäten / Kreise

- „Laib u. Seele“-Ausgabestelle** dienstags 13.30 bis 14.30 Uhr (LH) (Eingangsnummernvergabe um 12.30 Uhr)
- Besuchskreis** Mittwoch, 29.3., 10.00 Uhr (LH)

Gäste in der Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Afrikanische Gemeinde "Centre Chrétien Agapé" im Lazarus-Haus
mittwochs 17-19, freitags 16-21, sonnabends 16-18 und sonntags ab 13 Uhr

Niederländische Ökumenische Gemeinde NÖG im Andreas-Haus
den 1., 2. und 3. Montag im Monat ab 16 Uhr im Lutherraum,
Gottesdienste jeden 4. Sonntag im Kirchsaaal, jeweils um 15.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin - Tel./Fax. 296 02 90

www.stmarkus-friedrichshain.de

Gottesdienststätten (sofern nicht anders bekanntgegeben):

Andreas-Haus, Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. + 3. Sonntag
Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. + 5. Sonntag

Pfarrer: Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin,
Pfarrbüro: Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96
Tel. 29 04 67 10 (priv.), e-Mail: pfarrer@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr (außer am 1. Montag des Monats),
Do 16-18 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit: Pastor Lutz Dillenardt, Stralauer Platz 32,
Tel. 29 77 99 65, e-Mail: jugendpastor@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Jugendbüro: Di 17.30-20 Uhr, Mi 17.30-21.30 Uhr

Regionale Jugendarbeit: Lena Müller, e-Mail: mueller@boxhagen-stralau.de

Vater-Kind-Projekt: Charles Sebastian Böhm, Tel. 0151 – 40 14 40 85
e-Mail: info@kinder-brauchen-matsch.de

Kantor: Sebastian Oelke, **Sprechzeiten: Di 18-19 Uhr im Gemeindebüro**,
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90
e-Mail: kantor@stmarkus-friedrichshain.de

Küster: Henrik Schiemann, Tel./Fax. 296 02 90 (ebenso Redaktion),
e-Mail: kuester@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Küsterei: Lazarus-Haus: Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr,
Andreas-Haus: Do 13-18 Uhr

Küsterei und Kirchgeldannahmestelle: Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin

Hausmeister: Wolfgang Kreidler, **täglich 8-12 Uhr**, Lazarus-Haus
Tel. 0157 – 84 92 78 70,
e-Mail: hausmeister@stmarkus-friedrichshain.de
Bodo Grünberg, Andreas-Haus, Tel. 29 66 24 90

Gemeindekirchenrat: Vorsitzende: Anita Esselbach, Tel. 247 65 63
Stellv. Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96

Vors. des Beirats: Markus Hagel, Tel. über Küsterei: 296 02 90

Seniorenarbeit: Ute Heinze, Tel. 296 04 20

Kirchhof: Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 422 00 420
Büroöffnungszeiten: **Mi 9-15 Uhr**

Kontoverbindung: Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE79 5206 0410 7303 9955 69 Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: (Spende, Kirchgeld, Teilnehmerbeitrag ...)

Unsere **Homepage** wird gestaltet von Ralf Fischer, Tel. über Küsterei: 296 02 90